

die Richtung des Streichens, dahingegen, wenn an einem äußern Theile des klingenden Körpers ein gerader Streichstab angebracht wird, die Richtung der Schwingungen in den weiter nach außen befindlichen Theilen desselben (nach dem Ende des 30sten S.) von der Richtung des Streichens gar zu sehr verschieden ist. Es verträgt auch überhaupt, wie schon bemerkt worden, ein äußerer Theil eines klingenden Körpers nicht so viel Anhängsel, wie die Mitte eines schwingenden Theils, der sich zwischen zwey Schwingungsknoten befindet. Aus diesen Gründen kann ich keine einzige von diesen Bauarten empfehlen; ich erwähne sie hier also nur, theils, weil manches davon zur Geschichte des Instrumentes gehört, theils auch, um von den verschiedenen Arten, wie klingende Körper mittelst eines Streichstabes können in Bewegung gesetzt werden, eine allgemeine Uebersicht zu geben.

Die gehörige Befestigung der ganzen Vorrichtung, und die Verhinderung alles Wackelns bey einem Transporte würde auch bey den meisten solchen Einrichtungen große Schwierigkeiten haben.

S. 91. Anwendung gerader Stäbe.

Gerade Stäbe lassen sich mittelst eines gläsernen Streichstabes, der verhältnißmäßig kurz und leicht genug ist, in zitternde Bewegung setzen, wenn man diesen am Ende unter einem Winkel, der kleiner als ein rechter ist, anbringt, so wie in Fig. 46. an den Klangstab ca der Streichstab cb; oder wenn der Streichstab in seiner Mitte quer über das Ende des Klangstabes angebracht wird, wie in Fig. 47 an den Klangstab Aa der Streichstab Bb. Man könnte auch an einen horizontalen, an dem einen Ende aufwärts gebogenen Klangstab, Fig. 48 Fg einen Streichstab Fd in horizontaler Richtung ansetzen, oder auch wie in der 49sten Figur, an einen geraden Klangstab Eg einen gläsernen Streichstab Fd, der so gebogen wäre, daß